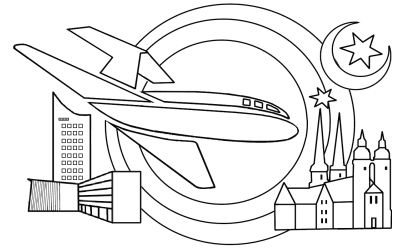


# PRESSEMITTEILUNG

der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V.

12. März 2012



## Gerichtsverhandlung über das Nachtflugverbot und den Ausbau des Flughafens Frankfurt a.M.

### Forderungen der Anwohner in Leipzig/Halle

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wird am Dienstag, den 13. März 2012, 10.00 Uhr über die Revisionsverfahren zum uneingeschränkten Nachtflugverbot und zum Ausbau des Flughafens Frankfurt Main mündlich verhandeln.

Gegen den Ausbau und für ein uneingeschränktes Nachtflugverbot klagten 30 Kommunen, eine Klinik, mehrere Klagevereine, der BUND und auch einige Firmen. Eine Liste der Kläger finden Sie hier: <http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=ipMc>

**Anwohner des Flughafen Leipzig/Halle verfolgen diese Verhandlung vor Ort, unterstützen die Bürgerinitiativen aus dem Rhein-Main-Kreis, erklären sich solidarisch.**

Auch wenn die Situation der Betroffenen an den zwei Flughäfen verschieden sein mag, so eint sie die Belastung durch den krank machenden Fluglärm. Insbesondere der Nachtflugverkehr stellt ein hohes Krankheitsrisiko dar. Wie die Praxis und eine Vielzahl von Gesundheitsstudien gezeigt haben, sind die passiven Schallschutzmaßnahmen, wie der Einbau von Lüftern, nicht geeignet, die massiven Belastungen und Gesundheitsrisiken der Anwohner zu beseitigen.

**Daher bekräftigt die IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. ihre Forderung nach dem Einsatz von lärmarmen Flugzeugen in der Nacht.** Es kann nicht länger hingenommen werden, dass durch extrem lautes und oft veraltetes Fluggerät die Anwohner um ihren Schlaf und ihre Gesundheit gebracht werden!

**Wir fordern daher erneut das Luftfrachtunternehmen DHL auf, umgehend auf Nachtflüge zwischen 22.00 und 06.00 Uhr mit uralten russischen Turbopropmaschinen am Flughafen Leipzig/Halle zu verzichten.** Dazu zählen vorrangig die Antonow 12 (Baujahre 1956 bis 1973), die Antonow 26 (Baujahre 1969 bis 1983), sowie die Lockheed L-188 Electra (Baujahre 1957 bis 1961). Diese Flugzeugtypen zählen zu den Flugzeugen mit den größten Schall- und Schadstoffemissionen überhaupt. So hat bspw. eine AN-26 eine Nutzlast von lediglich 5 bis 6 Tonnen Luftfracht, zerstört aber durch ihre tieffrequenten Motorgeräusche den Schlaf tausender Anwohner und durchdringt fast ungehindert alle Schallschutzeinrichtungen. Um dem Verbot des nächtlichen Betriebs dieser Maschinen und anderer Maschinen zu entgehen, kündigte DHL an, auf den Einsatz der AN-12 und AN-26 zu verzichten. Doch bald nahm sie diese Verpflichtung wieder zurück und erklärte, für die AN-12 angeblich keinen vergleichbaren Ersatz finden zu können. **Diese Ausrede kann man nicht so stehen lassen!** Sehr wohl gibt es geeignete Flugzeugtypen, die ähnliche Leistungswerte bei geringem Lärmausstoß aufweisen!

Aufgrund einer Häufung von Unfällen mit der AN-12 haben die Vereinigten Arabischen Emirate Flüge diesen Flugzeugtyp in ihrem Luftraum seit März 2010 generell verboten. „Diese Entscheidung wurde getroffen, um der Bevölkerung und dem Luftraum der VAE Sicherheit zu gewähren. Die Prüfung habe gezeigt, dass das Flugzeug AN-12 den internationalen Sicherheitsnormen nicht gerecht wird“, hieß es in einer Pressemitteilung.

Auch an russischen Flughäfen wurden ab dem 01. Juni 2011 aufgrund einer Weisung der russischen Luftfahrtbehörde den besonders lauten Flugzeugen zwischen 23 und 06 Uhr der An- und Abflug verboten. Betroffen sind in Russland Maschinen der Baureihen Tu-134, Tu-154, Il-76, AN-12 und AN-26, deren Lärmwerte jenseits der neuen Limits für den nächtlichen Flugverkehr liegen. Doch in Leipzig/Halle wollen die Verantwortlichen davon nichts wissen.

**Der Lärm- und Schadstoffausstoß der veralteten Antonov 12 und -26 sind nur ein Teil der Belastungen, die die Anwohner rund um den Flughafen Leipzig/Halle zu ertragen haben. Auch andere Flugzeugtypen, die hier verkehren, sind besonders lärmintensiv und müssen wenigstens in den Nachtstunden ihren Betrieb einstellen.** Dazu gehören die Antonov 124-100, die im Auftrage der NATO Großkriegsgerät wie Panzer und Kampfhubschrauber transportieren, sowie die MD11, mit welcher im Auftrage des Pentagon Militärfracht und Soldaten in den Krieg geflogen werden. Der Waffen- und Truppentransport wurde lange Zeit geleugnet; mittlerweile ist er ein offenes Geheimnis. Doch dies legitimiert ihn nicht, in der Nacht tausende Anwohner aus dem Schlaf zu reißen!

Wir lehnen eine alleinige Selbstverpflichtung von DHL, die lediglich darauf zielt, auf die AN-26 ab 2015 zu verzichten, grundlegend ab. Auch die AN-12 muss ihren Betrieb in Leipzig/Halle, wie anderenorts schon üblich, einstellen. **Dieser Schritt ist schon lange angezeigt und lässt sich nicht weiter hinauszögern! Die Außerdienststellung dieser alten Maschinen ist kein freiwilliges Entgegenkommen, sondern eine längst überfällige Notwendigkeit!**

Wir fordern das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr als oberste Luftfahrtbehörde des Freistaats Sachsen auf, umgehend Nachtflugbeschränkungen der besonders lauten Flugzeugtypen in der Betriebserlaubnis des Flughafens Leipzig/Halle festzuschreiben.

Wir lassen uns unser Recht auf gesunden Nachtschlaf nicht nehmen.  
Denn Gesundheit geht vor Profit!

---

[www.Nachtflugverbot-Leipzig.de](http://www.Nachtflugverbot-Leipzig.de)

Vorstand: Michael Teske  
Nachtflugverbot-Halle@online.de

**IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.**

Linkelstraße 18, 04159 Leipzig

Tel. 0345 / 7820591

01520 / 1780164

Fax 0345 / 7820592